

Stuttgart, 05.09.2003

Energiebericht 2002

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuß für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	23.09.2003
Verwaltungsausschuß	Kenntnisnahme	öffentlich	08.10.2003

Bericht:

Verbrauch

Der Stromverbrauch stieg im vergangenen Jahr um 1,3 % an, der Heizenergieverbrauch sank dagegen um 7,6 %. Der Wasserverbrauch stieg um 5,4 % an.

Kosten

Die Gesamtkosten für Wärme, Strom und Wasser sanken im vergangenen Jahr von 38,6 Mio. Euro um 1,9 % auf 37,9 Mio. Euro.

Preise

Nach den drastischen Preissteigerungen der Jahre 2000 und 2002 haben die Heizenergiepreise im Jahre 2002 um 10 % nachgegeben. Strom wurde um 3 %, Wasser um 5 % teurer.

Fördermittel

Das Amt für Umweltschutz konnte

- aus dem Programm "Klimaschutz-Plus" für insgesamt 4 Projekte 333.128 €
- von der Europäischen Kommission für die Sanierung des Filderhofs 400.000 €
- von der Europäischen Kommission für den ersten europäischen Fachkongress der EB 45.000 €

an Förderzusagen erhalten.

CO2-Bilanz

Bei Betrachtung aller Energiearten wird die Stadt für Ihre eigenen Liegenschaften ihr CO2-Minderungsziel (- 30 % bis 2005) nur schwer erreichen können.

Stromverbrauch Straßenbeleuchtung

Durch Einsatz moderner Technik ließ sich der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung und von Verkehrsbauwerken trotz neuer Straßen und Tunnel deutlich reduzieren.

Datenträgeraustausch

Der Datenträgeraustausch mit den NWS bildet einerseits die Grundlage für den Energiebericht, ist aber andererseits entscheidend für das Energiecontrolling. Inzwischen funktioniert der Datenträgeraustausch mit neuer Software stabil. Mit den NWS wurde dazu ein Vertrag geschlossen.

Zusätzliche Stromverbraucher

Allein in den Stuttgarter Schulen sind heute ca. 5.000 PCs installiert. Dazu kommen Server, Drucker und Scanner. Zusammen mit der EDV, die in der Stadtverwaltung betrieben wird, sind diese Systeme für den Stromverbrauchsanstieg verantwortlich.

Beteiligte Stellen

Alle städtischen Ämter und Eigenbetriebe

Vorliegende Anträge/Anfragen

keine

keine

Jürgen Beck
Bürgermeister